

W.: Das Zeichnen im Dienste des Religionsunterrichtes, 1897; Lourdes im Glanze seiner Wunder, 1910; Der Weg zum Himmel, 1911; Triumph der Eucharistie, 1912; Des Oesterreichers Wallfahrtsorte, 1914; Religiöse Lichtbilder-Vorträge für Skioptikon, 1914; Das Wort des Herrn, 1919–22; Exerzitien und Retraits, 3 Bde., 1921–28; Mein Tröster ist Gott, 3 Bde., 1924–27; Die Lauretan. Litanei, 1925; Christus ist mein Leben, 6 Bde., 1925–28; Unsere Klosterfrauen, 4 Bde., 1925–28; Rosenkranzbetrachtungen, 1927; Mein Maßbuch, 2 Bde., 1927–29; etc.

L.: *Wr. Diözesanbl.*, Jg. 67, 1929, S. 60; *Mitt. F. Loidl, Wien.*

Hoppe Paul, Architekt. * Wien, 31. 5. 1869; † Wien, 26. 3. 1933. Der Großvater Anton H., 1780–1859, war seit 1828 in Wien konzessioniert und der ausführende Baumeister J. Kornhäusels. Paul, der ältere Sohn des Baurats Theodor H., war seit 1897 selbständiger Architekt und wirkte auch als Honorararzt an der Techn. Hochschule in Wien. Er arbeitete gelegentlich mit seinem jüngeren Bruder Emil H. (* Wien, 2. 4. 1876) zusammen, einem Schüler Otto Wagners, der seit 1903 selbständig war und in Verbindung mit den Wagner-Schülern M. Kammerer und O. Schönthal zahlreiche Wr. Gemeindefremdenbauten errichtete.

W.: Anton H.: Wohnhäuser in Wien: IV., Resselgasse 3–5 (Goldener Ochse), 1831; IV., Rechte Wienzeile 13 (Grünes Lamm), 1832; IX., Bergg. 17 (Philippinenhof), 1832; III., Beatrixg. 20, 1833; IV., Rechte Wienzeile 37 (Zum grauen Haus), 1833; II., Praterstr. 10 (Zum Fuchsel), 1834; IV., Viktorg. 17 (eigenes Haus H.s), 1834; VIII., Schlüsselg. 5 (Zur hl. Barbara), 1834; IV., Karolinenng. 8 und 32, 1836; IV., Taubstummeng. 5 (Stöckel mit got. Fenstern), 1837; II., Ferdinandsstr. 16–20, 1838; VIII., Fr.-Schmid-Platz 7, gem. mit I. Ram, 1839. — Paul H.: Artilleriekaserne, Kaiser-Ebersdorf, N.Ö.; Tabakfabrik, Stein, N.Ö.; Frauenwerberver., Wien IV.; Wiedner Gürtel, gem. mit Emil H. — Emil H.: Gemeindebauten: Wien XVI., Sandlentein, 1924–27, XI., Rinnböckstr./Zippererstr., 1931–33; Umbau des Kugelhauses I., Am Hof, 1934.

L.: O. Wittenhofer, *Die Fassade des Wr. Wohnhauses in der 1. Hälfte des 19. Jhs.*, Diss. Wien, 1948; R. Wagner-Rieger, *Das Wr. Bürgerhaus des Barock und Klassizismus, 1957*; Jb. der Ges. österr. Architekten, 1910, S. 46, 48; Jb. der Wr. Ges., 1929; R. Schmid, *Das Wr. Künstlerhaus 1861–1951*, S. 218, 267, 269; *Dehio, Wien*; *Die bild. Kunst in Österr.* 6; *Thieme-Becker (Emil H.)*.

Hora Engelbert, Kirchenhistoriker. * Warta (Stráž, Böhmen), 7. 11. 1867; † Wien, 30. 10. 1950. Theolog. Stud. in Prag, Dr.theol., 1891 Priesterweihe, seit 1893 Religionslehrer am Gymn. in Karlsbad, lebte nach 1945 in Wien.

W.: Die hebräische Bauweise im Alten Testament, 1903; Die Berücksichtigung der christlichen Kunstwerke im Kirchengeschichtsunterrichte der Gymn., 1906; Illustriertes Lehr- und Lesebuch der Kirchengeschichte für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, 1910; Zur Ehrenrettung Lafranks, des

Erzbischofs von Canterbury, in: *Theolog. Quartalsschrift*, Jg. 111, 1930, S. 288–319; etc.

L.: *Wr.Ztg. vom 1. 11. 1950.*

Horak Eduard, Klavierpädagoge. * Holitz (Holic, Böhmen), 22. 4. 1838; † Riva a. Gardasee, 6. 12. 1893. Gründete in Wien die H.-Musikschulen, die später von F. Spigl weitergeführt und 1940 in den Rang eines Konservatoriums erhoben wurden. Sein Bruder Adolf H. (* 1850) war bis 1892 Hauptlehrer an der Schule.

W.: Klavierschule, gem. mit A. Horak, 2 Bde., 1876; Der Klavierunterricht in neue natürliche Bahnen gelenkt, gem. mit F. Spigl, 2 Bde., 1892; etc.

L.: *Frank-Altman; Riemann; Thompson; Kosch, Das kath. Deutschland; Mitt. A. Sedlak, Wien.*

Horak (Horak) Johann Nep., Maler. * Millotitz b. Gaya (Milotice/Kyjov, Mähren), 11. 4. 1815; † 1870. Sohn eines Korporals; kam jung nach Wien und war Schüler der Akad. d. bild. Künste. 1850–55 zeigte er im Österr. Kunstver. Porträts und Genrebilder, ging dann nach London, wo er sich an Ausst. der Royal Academy und an anderen Orten 1858, 1862 und 1867 beteiligte; er hielt sich zeitweise auch in Rom auf. Die Porträts und Trachtenbilder H.s, der für Landschaften im Hintergrund auch andere Künstler, wie seinen Landsmann F. Barbarini (1804–73) heranzog, wurden und werden oft auf Ausst. gezeigt.

W.: Herren- und Damenbildnis, 1848, Privatsmlg.; Dr. Rincolini, 1849, Mus. der Stadt Brünn; Damenporträts, 1848, 1849, F. Poche, verwitwete Lettmayer, 1848, P. R. v. Chlumceky, 1848, 1850, Herrenporträt, 1849, J. Freifrau v. Widmann, alle Bleistift, koloriert, Mähr. Mus., Brünn; FML v. Schaffgotsch, 1850; Herrenbildnis, Miniatur, 1851, Privatsmlg.; A. D. v. Fernkorn, 1851, Hist. Mus. der Stadt Wien; Mädchen in Ischler Tracht, 1854, Nationalgalerie Berlin; John Scott Esq., Kreide, 1861 (1864 mit der Smlg. Scott gestiftet der Nationalgalerie Edinburgh; Dominic Colnaghi, 1861, 2 schwäb. Mädchen, 1864, Junges Mädchen in Ischler Tracht, 1869, S. v. Habermann, Aquarell, alle Privatbesitz; Ölbilder: Porträt A. Einsle, Kleine Fürbitterin, Blumenverkäuferin etc.

L.: F. v. Boetticher, *Malerwerke des 19. Jhs.*, Bd. II/2, 1895; A. Graves, *Dictionary of Artists, 1895*; ders., *Royal Academy Exhibitors, Bd. 4, 1906 (irrig T. H.)*; F. X. Jiřák, *Miniatura a drobná podobizna v době empirové a probuzenské v Čechách (Miniatur und Kleinporträt im Zeitalter des Empire und der Aufklärung)*, 1930; H. Kusáková, *Miniatura a drobná podobizna (Miniatur und Kleinporträt)*, in: *Acta Musei Moraviae, Bd. 42, 1957, Tl. 9 und 10, S. 193f.*; *Mitt. der österr. Galerie, Jg. 2, 1958, n. 22–24 (Fernkorn-Katalog)*; Grazer Biedermeier und Nachbiedermeier, *Katalog Sonderausst. Stadtmus. Graz, 1958, n. 80*; *Thieme-Becker; Toman 1; Wurzbach; Otto 28*; *Mitt. Mähr. Mus., Brünn, L. Machytka, Olmütz.*

Horak Wenzel Emanuel, Musiker. * Lobes b. Mscheno (Lobeč/Mšeno,